

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 8. September 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 17

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Zum elften Mal Kunsthandwerk in Mußbach

Mit einer Beteiligung von rund 100 Ausstellern wird am Samstag, 10. September, von 11 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 11. September, von 11 bis 18 Uhr, im Herrenhof in Neustadt-Mußbach zum elften Mal der Kunsthandwerker-Markt Mußbach durchgeführt. Wie in den Vorjahren findet der Markt auf dem Hofgelände und in der Ausstellungshalle des Herrenhofs, im so genannten „Kelterhaus“, statt. Ausgewählte professionelle Kunsthandwerker aus ganz Deutschland und aus Frankreich präsentieren an den beiden Tagen im malerischen Ambiente des ehemaligen Hofgutes des Johanniterordens ihre Arbeiten. In der Remise neben den ehemaligen Stallungen des Rittergutes werden von der Fördergemeinschaft Herrenhof Spezialitäten aus der regionalen Küche, Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. Für Abwechslung sorgen auch in diesem Jahr viele neue Aussteller. Veranstaltet wird der Markt von der Handwerkskammer der Pfalz und der galerie forum aus Mainz.



Warnung vor Datenabfragen und Formularverträgen

Handwerksbetriebe erhalten wieder vermehrt per Post oder Fax amtlich wirkende Anschreiben, in denen sie um Angabe, Kontrolle oder Änderung wichtiger Daten ihres Betriebes gebeten werden. Dabei werden neben Namen und Anschrift des Betriebes auch Angaben zur Betriebsgröße, Mitarbeiterzahl oder zum Jahresumsatz erfragt. Diese Anschreiben erwecken oft auch den Eindruck, dass der Adressat kostenlos eine Eintragung in ein Branchenverzeichnis vornehmen lassen kann. Tatsächlich wird durch die Rücksendung des unterzeichneten Anschreibens jedoch ein Vertrag über eine kostenpflichtige Eintragung in ein unseriöses Register geschlossen. Betriebe die per Fax oder Post die Aufforderung erhalten, ihre Betriebsdaten anzugeben oder zu korrigieren, sollten deshalb genau prüfen, ob es sich um einen seriösen Anbieter handelt. Sollten Sie ein verdächtiges Formular erhalten haben, so können Sie sich mit der Handwerkskammer der Pfalz in Verbindung setzen, um das Formular prüfen zu lassen.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Chancen einer Ausbildung im dualen System aufgezeigt

REALSCHULE PLUS: 20 Lehrerinnen und Lehrer informierten sich im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern über das Handwerk

Die Projekte zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildungsplatzvermittlung der Handwerkskammer, die Imagekampagne des deutschen Handwerks sowie allgemeine Fragen zur schulischen und beruflichen Bildung standen im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung, zu der die Handwerkskammer der Pfalz 20 Beraterinnen und Berater für den Wahlpflichtbereich an der Realschule plus in das Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern eingeladen hatte.

Die Beraterinnen und Berater stehen den Realschulen plus in Rheinland-Pfalz zur Unterstützung und Beratung in Fragen zur Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung des mit dieser Schulform geschaffenen Wahlpflichtbereichs zur Verfügung. Mit den Wahlpflichtbereichen sollen in den Klassenstufen sechs bis zehn Inhalte und Kompetenzen in den Unterrichtsprinzipien Berufsorientierung, informatische Bildung und ökonomische Bildung vermittelt werden. Das Angebot der Wahlpflichtbereiche umfasst: Hauswirtschaft und Sozialwesen, Technik und Naturwissenschaften, Wirtschaft und Verwaltung oder eine zweite Fremdsprache (Französisch).

Auf den besonderen Aspekt der Berufsorientierung ging der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Ralf Hellrich, bei der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Hellrich wies darauf hin, dass es für das Handwerk wichtig sei, den Schülern „die beruflichen Chancen einer Ausbildung im dualen System aufzuzeigen“ und in den Schulen „eine frühzeitige und intensive Berufsorientierung zu vermitteln“. Eine berufliche Ausbildung führe nicht in eine Sackgasse, sondern



Einblicke in das Handwerk: Die Lehrerinnen und Lehrer in der Zimmererwerkstatt

sei ein Sprungbrett für eine vielfältige berufliche Karriere, die bis zur Gründung eines eigenen Unternehmens führen könne, sagte Hellrich. Er appellierte an die Teilnehmer, „dabei mitzuhelfen, die duale Berufsausbildung in den Schulen zu fördern“.

Frauke Mosbach vom Pädagogischen Landesinstitut in Speyer, das unter anderem für die Fort- und Weiterbildung der Beraterinnen und Berater für den Wahlpflichtbereich der Realschule plus verantwortlich ist, stellte ihre Einrichtung vor und gab einen Überblick über die neue Schulform sowie über die Konzepte und Inhalte der Wahlpflichtfächer. Das Pädagogische Landesinstitut wurde am 1. August 2010 gegründet und ist unter anderem für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

des Schulwesens in Rheinland-Pfalz mitverantwortlich. Die Projekte zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildungsplatzvermittlung wurden von der Geschäftsbereichsleiterin für Berufsbildung, Rita Petry, vorgestellt. Die Imagekampagne des deutschen Handwerks, bei der in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf der Nachwuchswerbung liegt, präsentierte Geschäftsbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Werner Stephany.

Mit großem Interesse nahmen die Lehrerinnen und Lehrer das Angebot an, sich bei einem Rundgang durch die Lehrwerkstätten einen Eindruck von der Vielfalt des Handwerks und von der Qualität der handwerklichen Berufsausbildung zu verschaffen.

Handwerk auf der „Sprungbrett“ in Ludwigshafen

Am 16. und 17. September, jeweils von 9 bis 17 Uhr, findet in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle zum mittlerweile achten Mal die Ausbildungsmesse „Sprungbrett“ statt. Mehr als 120 Betriebe, Verbände und Institutionen bieten den Schülerinnen und Schülern aus 400 Schulen ein breites Informations- und Diskussionsforum zu allen Fragen der beruflichen und universitären Ausbildung.

Auch dieses Jahr ist die Handwerkskammer der Pfalz wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Während der Messe stehen Ausbildungsberater und Fachleute der Handwerkskammer den Besuchern mit ihrem Beratungsangebot zur Verfügung. Auch im Hinblick auf die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk, wie Meisterprüfung, Technikerprüfung, Betriebswirt des Handwerks oder Studium nach Meisterprüfung oder abgeschlossener Lehre können Informationen eingeholt werden. Zudem werden die Kammermitarbeiter einige noch freie Lehrstellen im Gepäck haben. Im „Handwerkszentrum“ werben außerdem die Kreishandwerkerschaft der Vorderpfalz, verschiedene Innungen und engagierte Handwerksbetriebe für eine Ausbildung „mit goldenem Boden“ im Handwerk.

Nähere Informationen unter E-Mail: info@sprungbrett-lu.de oder im Internet: www.sprungbrett-lu.de

Neue Tarife im Fleischerhandwerk ab September

Die Sozialpartner im Fleischerhandwerk haben sich nach intensiven Verhandlungen auf einen neuen Lohn- und Gehaltstarifvertrag für die Pfalz geeinigt. Der bisherige Tarifvertrag war von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten fristgemäß zum 30. April 2011 gekündigt worden. Die Forderung lautete auf 4,5 Prozent Erhöhung der Löhne und Gehälter, mit einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Rainer Lunk, Vorsitzender des Tarif- und Sozialausschusses im Fleischer-Verband Pfalz, war sich im Vorfeld der Verhandlungen mit seinen Kollegen in diesem Gremium einig, dass nur eine moderate Erhöhung der Löhne und Gehälter in Frage kommt. In Anbetracht des wirtschaftlichen Spannungsfeldes, in dem die handwerklichen Fleischerbetriebe mit der Konkurrenz von Discountern agieren, gelte es Kostensteigerungen verträglich zu gestalten. Der neue Tarifabschluss gilt ab 1. September 2011, läuft 16 Monate bis 31. Dezember 2012 und regelt eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 2,5 Prozent. Die vier Monate Mai 2011 bis August 2011 bleiben als sogenannte Leermonate bei diesem Abschluss unberücksichtigt. Unverändert Bestand haben die bisherigen Ausbildungsvergütungen.

Verhandlungsführer Rainer Lunk zeigte sich mit dem erzielten Ergebnis zufrieden und bescheinigte seinem Gegenpart von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, trotz unterschiedlicher Standpunkte, von Fairness geprägte Verhandlungen. Die Vergütung für Gesellen und Gesellinnen im dritten Beschäftigungsjahr gilt als Ecklohn und beträgt ab 1. September 2.083,77 Euro im Monat, was einem Stundenlohn von 12,33 Euro entspricht. Die Gehälter für Verkäufer und Verkäuferinnen ab dem dritten Berufsjahr betragen nun 1.742,39 Euro, was einen Ecklohn von 10,31 Euro ergibt.

Auszubildende erhalten weiterhin 425 Euro im ersten, 475 Euro im zweiten und 540 Euro im dritten Lehrjahr.



Stürmischer Applaus für „Es zogen drei lustige Handwerksleut“

Mit großem Interesse, viel Gelächter und stürmischem Applaus haben rund 100 Besucher im Deutschordeensaal der Kreissparkasse Kaiserslautern einen „Bunten Abend“ rund um das Handwerk aufgenommen, den die Handwerkskammer der Pfalz in Zusammenarbeit mit der Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk veranstaltet hatte. Unter dem Motto „Es zogen drei lustige Handwerksleut“ servierten die Autorin und Schauspielerin Madeleine Giese, der Schauspieler Rainer Furch vom Pfalztheater Kaiserslautern und Alexandra Maas auf dem Akkordeon einen unterhaltsamen Streifzug durch fünf Jahrhunderte Handwerksgeschichte. Zum Programm der rundum gelungenen musikalisch-literarischen Hommage an das Handwerk gehörten unter anderem Anekdoten, Balladen, Geschichten, Gedichte, Sprüche und Lieder von Johann Peter Hebel, Hans Sachs, Sebastian Brand, Ludwig Uhland, Ferdinand Raimund und Johann Nestroy sowie zahlreiche Witze, Richtsprüche, Lebensweisheiten und Gedankensplitter von unbekanntenen Meisterinnen und Meistern.

INTERVIEW

„Zusage von Daniela Katzenberger steht“

Rainer Lunk, Hauptgeschäftsführer des Fleischer-Verbandes Pfalz, über den 2. Leberwurstwettbewerb



Rainer Lunk

DHB: Der Fleischer-Verband Pfalz führt am 21. September den 2. Leberwurstwettbewerb in Ludwigshafen durch. Was war für Sie entscheidend, diese Meisterschaft erneut durchzuführen?

Lunk: Das Pilotprojekt, der 1. Pfälzer Leberwurstwettbewerb, wurde von den Fleischerfachgeschäften sehr gut angenommen und die Medienresonanz war unvergleichlich, übertraf alle Erwartungen. Bei diesem Start ist eine weitere Auflage des Wettbewerbes natürlich Verpflichtung und Herausforderung, die von uns gerne angenommen wird.

DHB: Am Anfang jeder Initiative steht eine Idee. Was hat den Fleischer-Verband Pfalz zu diesem Wettbewerb bewegt?

Lunk: Die Initiative ging von Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süss und der Fleischer-Innung Vorderpfalz aus. Herr Süss ist in seiner Funktion als Präsidialmitglied des Deutschen Fleischer-Verbandes ein erfahrener Fachmann, was die Durchführung von Wettbewerben angeht.

DHB: Was erwarten Sie von der 2. Auflage des Pfälzer Leberwurstwettbewerbes?

Lunk: Zunächst haben wir mit der Rhein-Galerie Ludwigshafen einen Veranstaltungsort, der hervorragend frequentiert ist und sehr gute räumliche Optionen bietet. Aufgrund der vorliegenden Meldungen können wir bereits feststellen, dass noch mehr Produkte der Pfälzer Leberwurst bei dieser Meisterschaft in den Wettbewerb

gehen werden. In den Juryteams waren bei dem ersten Wettbewerb jeweils zwei Fachleute aus dem Fleischerhandwerk und eine prominente Person des öffentlichen Lebens, die in diesem Gremium den Verbraucherpart übernehmen. Die Kammerpräsidentin Brigitte Mannert hat dabei übrigens überzeugt. Ich denke, dass wir wieder zu überzeugenden Bewertungsergebnissen kommen werden, die der hohen Qualität unserer Pfälzer Leberwurst Rechnung tragen.

DHB: Es kursiert das Gerücht, dass Daniela Katzenberger diese Veranstaltung besuchen wird.

Lunk: Daniela Katzenberger hat bei mehreren Fernsehauftritten betont, wie sehr sie die Pfälzer Leberwurst liebt und im Ausland vermisst. Dies hat unser stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Jochen Heck zum Anlass genommen, ihrem Management anzubieten, dass Frau Katzenberger bei diesem Wettbewerb Pfälzer Leberwurst pur genießen kann. Die Zusage von Daniela Katzenberger steht und sie wird als Promi in der Jury mitarbeiten, was der Fernsehsender VOX exklusiv sendet.

JUNGMEISTER DES PRÜFUNGSJAHRES 2011

Vor den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer der Pfalz haben ihre Meisterprüfung 2011 bestanden:

Im Feinwerkmechaniker-Handwerk:

Markus Becker, Quirnbach; Tobias Büchel, Schönenberg-Kübelberg; Michael Kaiser, Clausen; Michael Klein, Münchweiler; Sören Lang, St. Wendel; Florian Mieger, Gersheim; Frank Paul, Schwanheim; Marc Pfaff, Kaiserslautern; Johannes Seebach, Rodalben; Igor Stil, Niedermohr; André Stuppy, Albesen; Benjamin Kroll, Nußbach.

Im Friseur-Handwerk:

Daniela Ertl, Rodalben; Gabriele Friedrich, Neustadt; Lisa Gehrmann, Gauersheim; Andrea Jung, Hauenstein; Johanna Karabin, Lauterecken; Katrin Oest, Halßloch; Saskia Politz, Neustadt; Ramona Schläfer, Kirrweiler; Rita Theobald, Freisen; Maria Weyh, Bretzenheim.

Im Maurer- und Betonbauer-Handwerk:

Samuel Wilde, Maikammer; Felix Bungert, Rutsweiler; Enzo Castronovo, Neunkirchen; Orlando Lisanti, Bobenheim-Roxheim; Sebastian Osada, Hemsbach; Kim Schneider, Weiskirchen; Pascal Schröter, Kerzenheim; Stanislaw Specht, Heltersberg; Daniel Wagner, Beltheim.

Im Schornsteinfeger-Handwerk:

Jan Brandscheit, Serrig; Aline Busi, Wemmetweiler; Andreas Giel, Mayen-Betzing; Sascha Huwer, Schiffweiler; Timo Stahl, Weilburg; Tina Kirschnerit, Berlin; Sven Fabian König, Kempten; Richard Messerschmidt, Elsdorf; Jens Podolski, Leverkusen; Timo Kern, Landau; Steven Vogt, Montabaur; Dominik Weiß, Neustadt; Tobias Gitzen, Mosbruch; Nathalie Schmidt, Erfstadt.

Im Steinmetzen- und Steinbildhauer-Handwerk:

Anke Bach, Saarbrücken; Nicki Becker, Dannenfels; Daniel Frey, Elmstein; Simon Schäfer, Blankenheim.

Im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk:

Michael Feick, Leimen; Sven Fürst, Rödersheim-Gronau; Martin Gerstenkorn, Schornsheim; Markus Hafner, Altusried; Steffen Hein, Niederkirchen; Felix Jung, Hohenstein; Marcel Schnabel, Neuhofen; Sergej Zilkowski, Hungen.

Im Maler- und Lackierer-Handwerk:

Alexander Bauer, Kirn; Andreas Cattari, Kaiserslautern; Franziska Jörg, Kaiserslautern; Heiko Leckband, Waldsee; Philipp Müller, Olsbrücken; Daniel Neßler, Nerzweiler; Tobias Nieder, Marnheim; Philipp Rocker, Neustadt; Alexander Salwasser, Kaiserslautern; Christopher Zang, Fohren-Linden.

Nachschlagewerk für den Endverbraucher

SÜDPFALZ: Kreishandwerkerschaft bringt Handwerkerverzeichnis mit Innungs-Fachbetrieben heraus

Die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz hat in einer Auflage von 20.000 Exemplaren ein Handwerkerverzeichnis für die Südpfalz herausgebracht. Das Handwerkerverzeichnis dient als Nachschlagewerk für alle Endkunden und Endverbraucher, die auf der Suche nach einem qualifizierten Fachhandwerker in der Region sind. Insbesondere für Bauherren, die neu bauen oder im Bestand renovieren, modernisieren oder sanieren möchten, eignet sich das Handwerkerverzeichnis hervorragend, um den geeigneten Handwerker in der Nähe zu finden. Das Handwerkerverzeichnis enthält die Kontaktdaten von 620 Innungsfachbetrieben in der Südpfalz, das heißt Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail und Homepage der Fachbetriebe.

Die Handwerkerverzeichnisse sind unter anderem an folgenden Orten erhältlich:

- 17 Rheinpfalz-Servicepunkte
- Immobilienabteilungen der Sparkassen Südliche Weinstraße und Germersheim-Kandel sowie der VR-Banken Südpfalz und Südliche Weinstraße
- alle Verbandsgemeindeverwaltungen der Südpfalz
- SBK-Supermärkte
- Gillet-Baumarkt und Gillet-Baustoffhandel
- sowie an vielen anderen Stellen

Nach Einschätzung von Klaus Seiferlein,



Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz, „ist das Handwerk auch in der Südpfalz die Wirtschaftsmacht von nebenan. Über das Handwerkerverzeichnis kann das Handwerk in der Südpfalz kennengelernt, genutzt und gefordert werden. Es lohnt sich.“

Die Handwerkerverzeichnisse können auch direkt bei der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz, Martin-Luther-Str. 46, 76829 Landau, angefordert werden.

Funksteuerungen mit Notrufsystem

INNOVATION: Groß-Funk GmbH aus Schopp stellte eine weitere Neuentwicklung vor

Die Groß-Funk GmbH aus Schopp bei Kaiserslautern, die im vergangenen Jahr als „Qualitätsmeister des rheinland-pfälzischen Handwerks“ ausgezeichnet wurde, hat drei neue Funksteuerungen für die Forstwirtschaft mit integrierten Notrufsystemen entwickelt und vorgestellt.

Allen Versionen ist gemein, dass sie einfach zu bedienen sind und auch in schwierigem Gelände über gute Empfangseigenschaften verfügen. Alle Geräte nutzen zur Standortbestimmung GPS sowie Mobilfunkfrequenzen (GSM) für die Alarmierung mit aktivem oder passivem Notruf und Totmannfunktion. Der Alarm kann entweder an eine Notrufzentrale oder an jedes beliebige Telefon gesendet werden. Voralarm- und Totmannzeiten sind programmierbar. Das heißt, es lässt sich einstellen, nach wie viel Minuten ab beispielsweise der Bewegungslosigkeit des Forstarbeiters der Voralarm beginnt und wie lange der dauern soll, bis „scharfer“ Alarm erfolgt.

Alle Geräte verfügen über eine Überwachung der Verbindungsstrecke. Wird sie unterbrochen, warnt ein Rufton den Forstarbeiter automatisch. Es lassen sich bis zu 254 Telefonnummern abspeichern. Die Notrufmeldung erfolgt über eine syntheti-



Mit dem FNR1 von Gross-Funk lassen sich zwei Forstseilwinden unabhängig voneinander steuern, zudem ist die Notruffunktion integriert.

sche Nachricht. Sie muss vom Empfänger mit der Eingabe der Nummer 159 quittiert werden. Geschieht dies nicht, wählt das Gerät automatisch die nächste gespeicherte Nummer. Ein klar gegliedertes Bedienfeld mit eindeutig gekennzeichneten Tasten sowie einem gut ablesbaren LCD-Display und LED Statusanzeigen runden die komfortable Ausstattung ab.

Alle Geräte sind für den Betrieb unter Umgebungstemperaturen von minus 20 bis plus 70 Grad Celsius zugelassen. Selbstverständlich erfüllen die Geräte alle einschlägigen Vorschriften.

TERMINE

Teilzeitlehrgang: Internationaler Schweißfachmann

Auch in diesem Jahr führt die Schweißtechnische Kursstätte Pfalz GmbH (DVS SK Pfalz) wieder einen Teilzeitlehrgang zum DVS-IW Internationaler Schweißfachmann durch. Die Vorbereitungen für den Lehrgang findet wie folgt statt: Mittwoch, 28. September, 17 Uhr, in der Schweißtechnischen Kursstätte Pfalz GmbH, Außenstelle Landau, Im Grein 5, 76829 Landau (im Gebäude der IHK Pfalz), und Donnerstag, 29. September, 17 Uhr, in der Schweißtechnischen Kursstätte Pfalz, Im Stadtwald 17, 67663 Kaiserslautern. Weitere Informationen unter Tel.: 0631/31069-0.

Frisurenmode Herbst/Winter beim Pfälzischen Friseurverband

Der Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks führt am Sonntag, 18. September ab 16:00 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, in Kaiserslautern die Präsentation der Frisurenmode Herbst/Winter 2011 durch. Weitere Informationen: Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Rosel Kerker, Telefon: 0631/ 37122-31.

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

WORD – Grundkurs

Datum: 12. und 13.9. Tag: Montag und Dienstag Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

WORD – Aufbaukurs

Datum: 14.9. Tag: Mittwoch Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Thermografie und Blower-Door

Datum: 16. und 17.9. Tag: Freitag und Samstag Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Flyer und Plakate mit WORD erstellen

Datum: 16.9. Tag: Freitag Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Digitale Bildbearbeitung – Grundkurs

Datum: 16. bis 24.9. Tag: freitags und samstags Uhrzeit: fr 17 bis 21 Uhr und sa 9 bis 13 Uhr

EXCEL – Grundkurs

Datum: 19. bis 21.9.2011 Tag: Montag bis Mittwoch Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

EXCEL – Aufbaukurs

Datum: 22.9.2011 Tag: Donnerstag Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

BUSINESS-INITIATIVE 2011: NISSAN 4x4 MIT SONDERKONDITIONEN FÜR HANDWERK UND GEWERBE!

NAVARA King Cab 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
NETTOBARPREIS AB:
17.866,96 €¹⁾

- bis zu 450 Nm Drehmoment
- bis zu 1.175 kg Nutzlast
- bis zu 3 Tonnen Anhängelast
- höchste Flexibilität für Ihr Ladegut
- auch als Double Cab erhältlich

INKLUSIVE 19 % SONDERNACHLASS¹⁾

X-TRAIL 4x4 XE
2.5 l dCi, 110 kW (150 PS)
NETTOBARPREIS AB:
20.403,36 €²⁾

- ALL MODE 4x4-i System
- Anhängelast bis 2.200 kg
- Kofferraum bis zu 1.773 Liter
- Bluetooth-Schnittstelle für Mobiltelefon
- auch als Diesel mit Automatik erhältlich

INKLUSIVE 20 % SONDERNACHLASS²⁾

Fragen Sie auch die teilnehmenden NISSAN Händler nach weiteren Informationen:

67059 Ludwigshafen • H + R Automobile GmbH • Bayreuther Str. 5 • Tel.: 06 21/52 89 00

67657 Kaiserslautern • Auto Hübner GmbH • Mainzer Str. 101 • Tel.: 06 31/34 13 10 • www.auto-huebner.de

SHIFT_ the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).
Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Enthält 19 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. ²⁾Enthält 20 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. **Alle gewerblichen Angebote gelten bei Kauf bis 31.12.2011 bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern und verstehen sich netto, zzgl. MwSt.**